

**SCHUL- UND KULTURAUSSCHUSS
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
- Die Vorsitzende -**

Marburg, 29.10.2012

Geschäftsstelle:

Fachdienst Schule
Herr Etzelmüller, Barfüßerstr. 52, II. Stock
Zimmer 20, Tel.: 2 01 - 3 79
E-Mail: schule@marburg-stadt.de

An die
Mitglieder des
Schul- und Kulturausschusses
der Stadtverordnetenversammlung

lt. Verteiler _____

Öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zu einer Sitzung des Schul- und Kulturausschusses der Stadtverordnetenversammlung

**am Donnerstag, 25.10.2012, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg**

ein.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

- 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2012
- 2 Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr. Sportartenspezifische Hallenaufteilung
Vorlage: VO/1647/2012
- 3 Antrag der CDU- Fraktion betr. Busse Stadthalle
Vorlage: VO/1725/2012
- 4 Antrag der CDU- Fraktion betr. Bushäuschen Erich-Kästner-Schule
Vorlage: VO/1726/2012
- 5 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Kommunalpolitik für Kinder
und Jugendliche öffnen
Vorlage: VO/1730/2012
- 6 Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen



Kirsten Dinnebier
Vorsitzende

Anlagen

Anlagen zu den TOP 1 - 5 sind beigelegt. Außerdem ist die Einladung zur gemeinsamen Sitzung mit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie der Sitzungskalender für das kommende Jahr beigelegt.

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/1647/2012 öffentlich 14.09.2012 14.09.2012	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Schul- und Kulturausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg		

**Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr.
Sportartenspezifische Hallenaufteilung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, bis zu den Sommerferien 2013 ein Konzept einer sportartenspezifischen Hallenaufteilung und –nutzung vorzulegen.

Begründung:

Eine klare Forderung der Sportentwicklungsplanung ist die Einführung einer sportartenspezifischen Hallenaufteilung.

Es ist wenig effektiv, wenn Übungsleiter täglich in verschiedenen Hallen tätig sind und Sportgeräte wie z.B. Bälle mitführen müssen. Das Pendeln ist auch ökologisch fragwürdig, da die Strecken oft mit Pkw zurückgelegt werden.

Aus Kostengesichtspunkten ist es zudem nicht sinnvoll, in jeder Sporthalle alle Gerätschaften und Einbauten für jede Sportart vorzuhalten.

Daher sollen die Sportarten in Absprache mit Vereinen und Schulen gebündelt werden.

Es macht Sinn, die sportartenspezifische Hallenaufteilung nach den Sommerferien 2013 einzuführen, da dann mit dem Ende der Sanierung der Richtsberghalle zu rechnen ist.

Björn Backes

Hans-Werner Seitz

Antrag der CDU-Fraktion	Vorlagen - Nr.:	VO/1725/2012	TOP
	Status:	öffentlich	
	Datum:	15.10.2012	
	Eingang:	15.10.2012	
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Schul- und Kulturausschuss Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der CDU- Fraktion betr. Busse Stadthalle

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, bei allen weiteren Aktivitäten und Planungen zur Stadthallensanierung zu gewährleisten, dass für die Anwohner Savignystraße /Biegenstraße/ Wolffstraße keine nächtlichen Lärmbelastungen entstehen. Insbesondere ist bei der Planung darauf zu achten, dass diese Busse von Veranstaltern während der Veranstaltungen nicht mit laufenden Motoren während ihrer Wartezeit um die Stadthalle platziert sind.

Begründung

Die derzeitige Stadthalle liegt in einem Gebiet von Privatwohnungen, Geschäften, Gaststätten und Universitätsgebäuden. Hier wohnen viele Bürger, auch Familien. Sie haben ein Anrecht auf die Gewährleistung einer Nachtruhe. Ungeachtet der grundsätzlich falschen Entscheidung, die jetzige Stadthalle an diesem Standort mit erheblichem und rasant steigendem finanziellen Volumen zu sanieren, steht zu besorgen, dass durch das Be- und Entladen der Veranstalter und durch brummende Motoren in den Bussen, die für die Veranstaltungen wichtig zu sein scheinen, die Nachtruhe der Anwohner immens gestört wird. Dies kann nicht hingenommen werden.

Bürger, die in diesem Stadtbereich wohnen, können nicht ungefragt in eine "Eventmeile" hineingezogen werden, zu der brummende Busmotoren, viel nächtliche Bewegungen von Eventbesuchern und den damit verbundenen, nach sich ziehenden Lärmemission etc. gehören.

Anni Röhrkohl

Philipp Stompfe

Wieland

Stötzel



Antrag der CDU-Fraktion	Vorlagen - Nr.:	VO/1726/2012	TOP
	Status:	öffentlich	
	Datum:	15.10.2012	
	Eingang:	15.10.2012	
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Schul- und Kulturausschuss Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der CDU- Fraktion betr. Bushäuschen Erich-Kästner-Schule

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Marburg ein Bushäuschen an der Erich-Kästner-Schule einzurichten.

Begründung:

Seit einigen Jahren haben die Ortsbeiräte aus Ronhausen und Bortshausen sowie Eltern ein Interesse, dass an der EKS Cappel ein Bushäuschen an der Schule eingerichtet wird. Die Schüler aus Ronhausen sowie Bortshausen müssen immer wieder im Regen stehen, wenn sie auf ihren Bus warten. Der Bürgersteig an dieser Stelle ist sehr breit und eine Bushaldebucht gibt es ebenfalls. Der Unterstand könnte einfach und ohne besonderen Aufwand realisiert werden.

Karin Schaffner

Mathias Range

Anni

Röhrkohl

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen SPD	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/1730/2012 öffentlich 15.10.2012	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Schul- und Kulturausschuss Haupt- und Finanzausschuss Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Kommunalpolitik für Kinder und Jugendliche öffnen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten darauf hinzuwirken, dass das Interesse an Kommunalpolitik in Marburg für Kinder und Jugendliche sowie die Zusammenarbeit mit LehrerInnen und Schulen gestärkt wird. Dazu wird der Stadtverordnetenvorsteher eingebunden, der zu diesem Zweck gemeinsam mit dem Magistrat einmal im Jahr alle LehrerInnen des Faches Politik & Wirtschaft (sowie verwandter Themenbereiche) zu einem Gespräch Austausch einlädt und auf Wunsch vor den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung zu Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Begründung:

Die Stadt Marburg verfügt zwar über ein sehr gut organisiertes Kinder- und Jugendparlament, das sich aktiv für die Belange junger Menschen einsetzt und regelmäßig von der Stadtverordnetenversammlung angehört und dessen Anträge im politischen Prozess diskutiert werden, doch die Auseinandersetzung mit Kommunalpolitik könnte für Kinder- und Jugendliche noch mehr in den Blickpunkt gerückt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung in Marburg ist eine Institution, die Demokratie auf kommunaler Ebene lebt und somit auch für Kinder und Jugendliche ein lokales Beispiel für demokratische Beteiligungsmöglichkeiten darstellt. Um den Inhalten des hessischen Lehrplans sowie den Kompetenzen für das Fach Politik und Wirtschaft gerecht zu werden, muss das lokale Parlament als außerschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler attraktiver gemacht werden und durch ein Konzept mit Angeboten für Schulen und Bildungseinrichtungen die Nutzung für unterrichtliche Zwecke vereinfachen. Zwar bleibt es den Lehrenden selbst überlassen, wie sie ihren Unterricht gestalten, doch sollte sich die Stadtverordnetenversammlung Marburg darum bemühen, den Lernprozess zu unterstützen und für Schülerinnen und Schüler demokratische Prozesse auf lokaler Ebene transparenter zu gestalten.

So kann eventuell der viel diskutierten Politikverdrossenheit zuvorgekommen oder ihr bestenfalls entgegengewirkt werden. Jungen Menschen kann so die Möglichkeit geboten werden, Politik hautnah zu erleben. Außerdem bietet ein solcher Austausch die Chance, den Politikunterricht in den Schulen zu bereichern und Lehrenden die Thematisierung von Kommunalpolitik zu vereinfachen.

Die Stadt Marburg als Stadt der Bildung kann mit einem solchen Konzept zur Vorreiterin bei der Partizipation von Kindern und Jugendlichen werden.

Marco Nezi
Marion Messik

Martina Dirmeier
Gerald Weidemann

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Donnerstag, 25.10.2012
Sitzungsbeginn:	17:05 Uhr
Sitzungsende:	18:20 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg

Anwesend sind:

Herr Backes, Björn - SPD
Frau Daser, Dagmar - SPD
Frau Dinnebier, Kirsten - SPD
Herr Range, Mathias - CDU
Frau Röhrkohl, Anni - CDU
Herr Schalauske, Jan - Marburger Linke

Vertretung für: Herrn
Köster-Sollwedel,
Henning

Herr Seitz, Hans-Werner - B90/Die Grünen
Frau Dr. Therre-Staal, Elke - B90/Die Grünen
Herr Weidemann, Gerald - SPD

Herr Klee, Sascha -
Beratendes Mitglied

bis 17:55 Uhr

Frau Kaufmann, Anita - CDU
Herr Köster-Sollwedel, Henning - Marburger Linke

- entschuldigt -
- entschuldigt -

Magistrat: Frau Dr. Sewering-Wollanek
Verwaltung: Frau Kohl-Hofmann, Fachdienst Schule (Protokoll)
Herr Zinser, Fachdienst Kultur (ab 18:00 Uhr)
Staatliches Schulamt: Herr Blöchle

Protokoll:

Frau Dinnebier begrüßt die Anwesenden, erstmals Frau Dr. Sewering-Wollanek für den Magistrat und Herrn Blöchle für das Staatliche Schulamt und eröffnet sodann die Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2012

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr. Sportartenspezifische Hallenaufteilung Vorlage: VO/1647/2012

Herr Backes begründet den Antrag und Frau Dr. Sewering-Wollanek gibt dazu Erläuterungen für den Magistrat.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Backes, Herr Schalauske, Herr Seitz, Herr Klee, Herr Range, Frau Dinnebier und Herr Weidemann.

Der Antrag wird mit den Stimmen von SPD und B90/Die Grünen (6) gegen die Stimmen der CDU (2) und bei Enthaltung der Marburger Linken **angenommen**.

TOP 3 Antrag der CDU- Fraktion betr. Busse Stadthalle Vorlage: VO/1725/2012

Frau Röhrkohl begründet den Antrag für die CDU-Fraktion.

Frau Kohl-Hofmann gibt die Informationen aus der Stellungnahme des Fachdienstes Hochbau dazu zur Kenntnis.

Diese Stellungnahme soll dem nächsten Protokoll beigefügt werden.

Nach Diskussionsbeiträgen von Herrn Weidemann, Frau Röhrkohl, Frau Dinnebier, Frau Dr. Therre-Staal, Frau Dr. Sewering-Wollanek, Herrn Seitz und Herrn Schalauske wird der Antrag mit den Stimmen von SPD, B90/Die Grünen (6) und den Marburger Linken (1) gegen die Stimmen der CDU (2) **abgelehnt**.

Aussprache wird angemeldet.

TOP 4 Antrag der CDU- Fraktion betr. Bushäuschen Erich-Kästner-Schule Vorlage: VO/1726/2012

Herr Range begründet den Antrag für die CDU-Fraktion.

Nach Diskussionsbeiträgen von Herrn Weidemann, Herrn Schalauske, Herrn Range, Herrn Seitz und Frau Dinnebier und einer kurzen Erläuterung von Frau Kohl-Hofmann wird dem Antrag **einstimmig zugestimmt**.

TOP 5 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Kommunalpolitik für Kinder und Jugendliche öffnen Vorlage: VO/1730/2012

Herr Seitz erläutert die Begründung für die antragsstellenden Fraktionen. Frau Dr. Sewering-Wollanek gibt die unterstützende Stellungnahme des Stadtverordnetenvorstehers dazu zur Kenntnis.

Herr Blöchle erläutert aus Sicht des Staatlichen Schulamtes die Erforderlichkeit der parteipolitischen Ausgewogenheit und des Angebotscharakters, ohne Eingriff in unterrichtliche Gestaltung.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Backes, Herr Schalauske, Herr Weidemann, Herr Range, Frau Röhrkohl, Frau Dr. Sewering-Wollanek, Herr Blöchle, Herr Seitz und Frau Dinnebier.

Herr Seitz greift den Wunsch nach Erweiterung des Antrages auf und bringt den nachfolgenden **Änderungsantrag** ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Magistrat wird gebeten, darauf hin zu wirken, dass das Interesse an Kommunalpolitik in Marburg für Kinder und Jugendliche sowie die Zusammenarbeit mit Lehrer/-innen und Schulen gestärkt wird. Dazu wird der Stadtverordnetenvorsteher eingebunden, der zu diesem Zweck gemeinsam mit dem Magistrat, **Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen und dem Vorstand des Kinder- und Jugendparlamentes** einmal im Jahr alle Lehrer/-innen des Faches Politik und Wirtschaft (sowie verwandter Themenbereiche) zu einem Gesprächsaustausch einlädt und auf Wunsch vor den Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung zu Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.

Diesem Antrag wird **einstimmig zugestimmt**.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Zinser berichtet für den Fachdienst Kultur zum Stand der Ersatzspielstätten für das Hessische Landestheater Marburg gemäß Stadtverordnetenbeschluss vom 29.06.2012 (Ersatzspielstätte Luth. Pfarrkirche und Galeria Classica im ehemaligen Autohaus Herrmann - Ersatzstandort für Theaterkasse: Stadtwerke Mobilitätszentrale).

Die aus der letzten Sitzung noch offene Frage nach Anzahl der Judo-Sportler in Marburg wurde mit 60 angegeben.

Marburg, 26.10.2012

Vorsitzende:



**Kirsten Dinnebier
Stadtverordnete**

Protokoll:

gez.

Kohl-Hofmann